

BKL-Workshop 2007 Erfurt Augustinerkloster

Vortrag: Die Sprache/Denken-Debatte und Aphasie

Gerhard Blanken & Tobias Bormann

Universität Erfurt, Psycholinguistik, Seminar für Sprachwissenschaft

Der linguistische Relativismus (vgl. Sapir/Whorf-Hypothese) vertritt die Auffassung, dass mit dem Erwerb einer Einzelsprache auch vorsprachliche Unterscheidungen und Kategorisierungen erlernt werden, die für unser Denken konstitutiv sind. So ist für einen Engländer ein Sessel (easy chair) eher den Stühlen verwandt als für einen Deutschen, und ein Italiener hält das Backen (cuocere al forno) eher für eine Form des Kochens als ein Deutscher.

Lexikalische Konzepte sind in der Theorie von W.J.M. Levelt vorsprachliche semantische (holistische) Repräsentationen, die auf Wörter systematisch bezogen sind. Mit dem Erwerb einer Sprache werden auch die lexikalischen Konzepte erlernt. Diese Konzepte bilden den Input für die sprachlichen Formulierungsprozesse.

Es entsteht die Frage, welchen Status semantische Fehler (z. B. kalt für warm; Sonne für Mond) haben, so wie sie in Versprechern oder in semantischen Paraphasien bei aphasischen Sprachstörungen auftreten können. Stellen sie Substitutionen von lexikalischen Konzepten dar, also Ersetzungen auf vorsprachlicher Ebene, oder handelt es sich um erst später auftretende Fehler. z. B. auf der Ebene von Lemmas oder Wortformen?

Unser Vortrag diskutiert einige Befunde, die wir an aphasischen Patienten erhoben haben, darunter das Auftreten eines Frequenzeffektes für semantische Fehler (gemessen in der semantischen Kohorte) und das Phänomen der Kovarianz von semantischen Fehlern und Nullreaktionen (Wortfindungsblockaden). Beide Beobachtungen sprechen für die Involvierung sprachlich-lexikalischer Prozesse in semantischen Fehlern bei Aphasie und gegen die Möglichkeit, dass es sich bei semantischen Substitutionen bei Aphasie um vorsprachliche konzeptuelle Ersetzungen handelt.

- Blanken, Dittmann & Wallesch (2002) Parallel or serial activation of word forms in speech production? *Neurolinguistic evidence from an aphasic patient. Neuroscience Letters*, 325, 72-74.
- Bormann, Kulke & Blanken (submitted) The influence of word frequency on semantic word substitutions in aphasic naming.
- Bormann, Kulke, Blanken & Wallesch (in press) Omissions and semantic errors in aphasic naming: Is there a link? *Brain and Language*.
- Gentner, D. & Goldin-Meadow, S. (eds.) (2003) *Language in mind. Advances in the study of language and thought*. Cambridge, MA: The MIT Press.

E-mail: gerhard.blanken@uni-erfurt.de